

BBDK – 32. Frühjahrskolloquium 2016

Gestufte Krankenhausversorgung –
Zusammenarbeit in der Versorgungskette

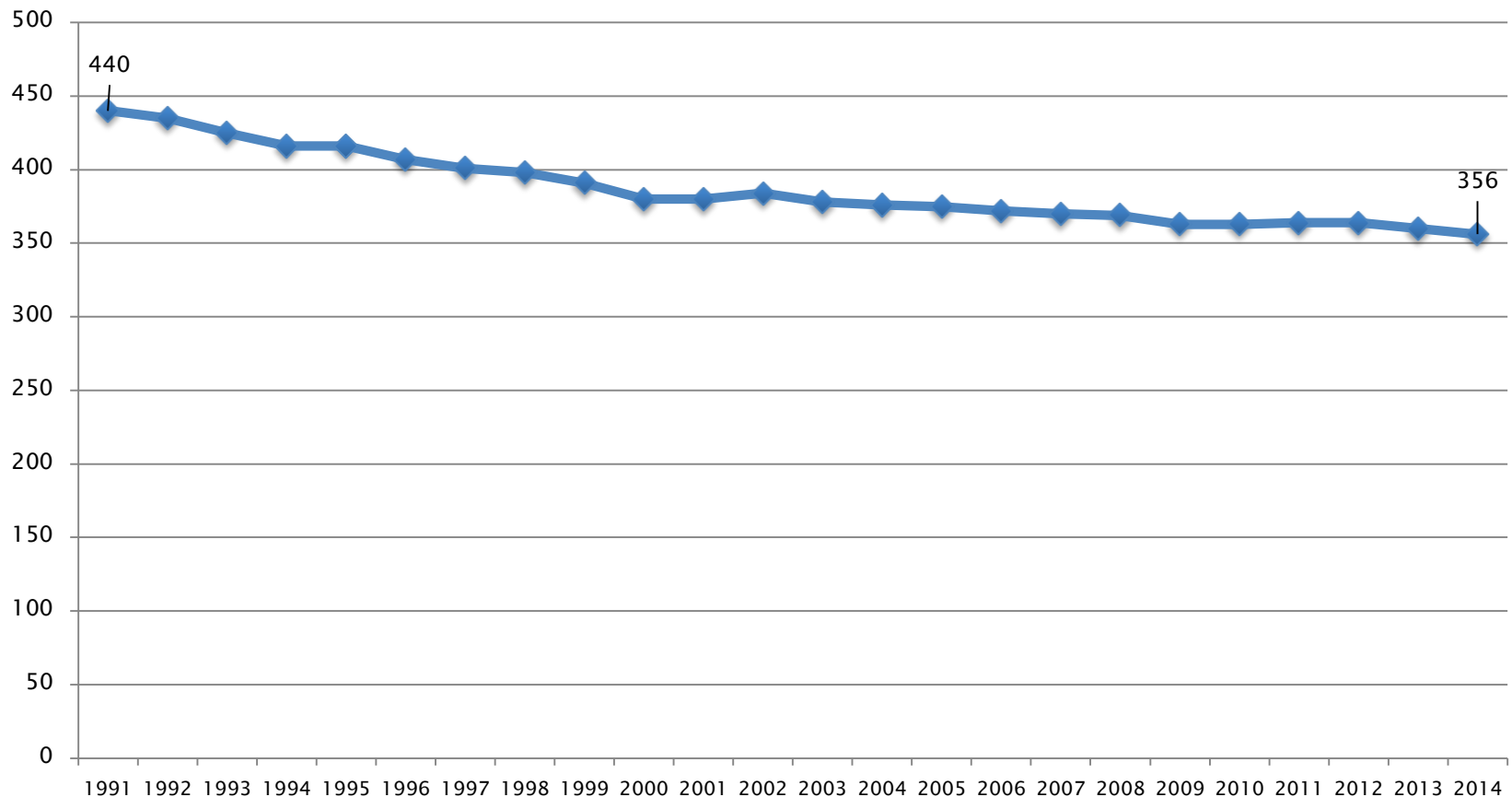


Themen

- Struktur der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Vernetzung im stationären Bereich (Ausgezeichnet. FÜR KINDER)
- Zusammenarbeit ambulant –stationär



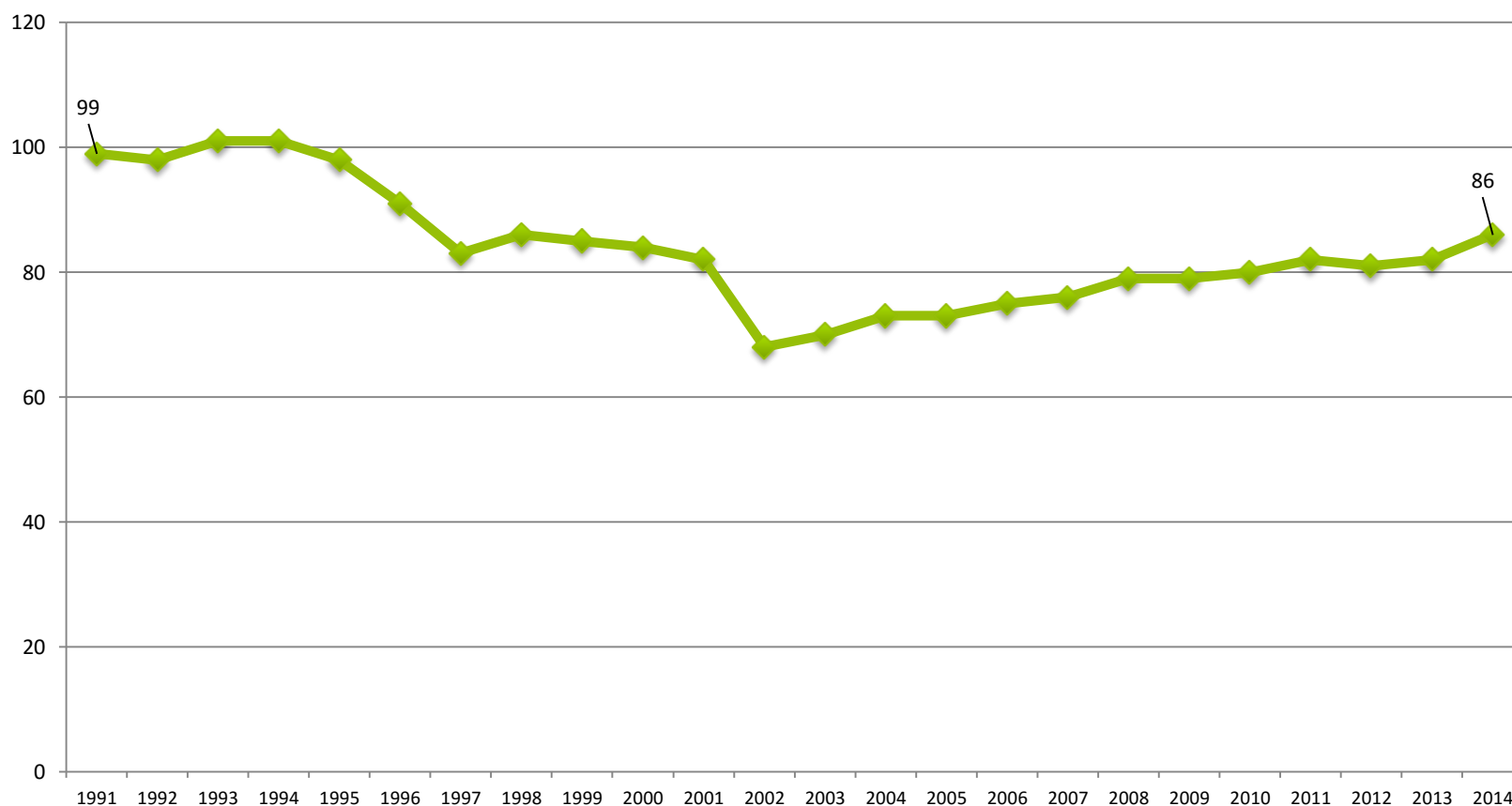
Abteilungen Kinder- und Jugendmedizin in Deutschland



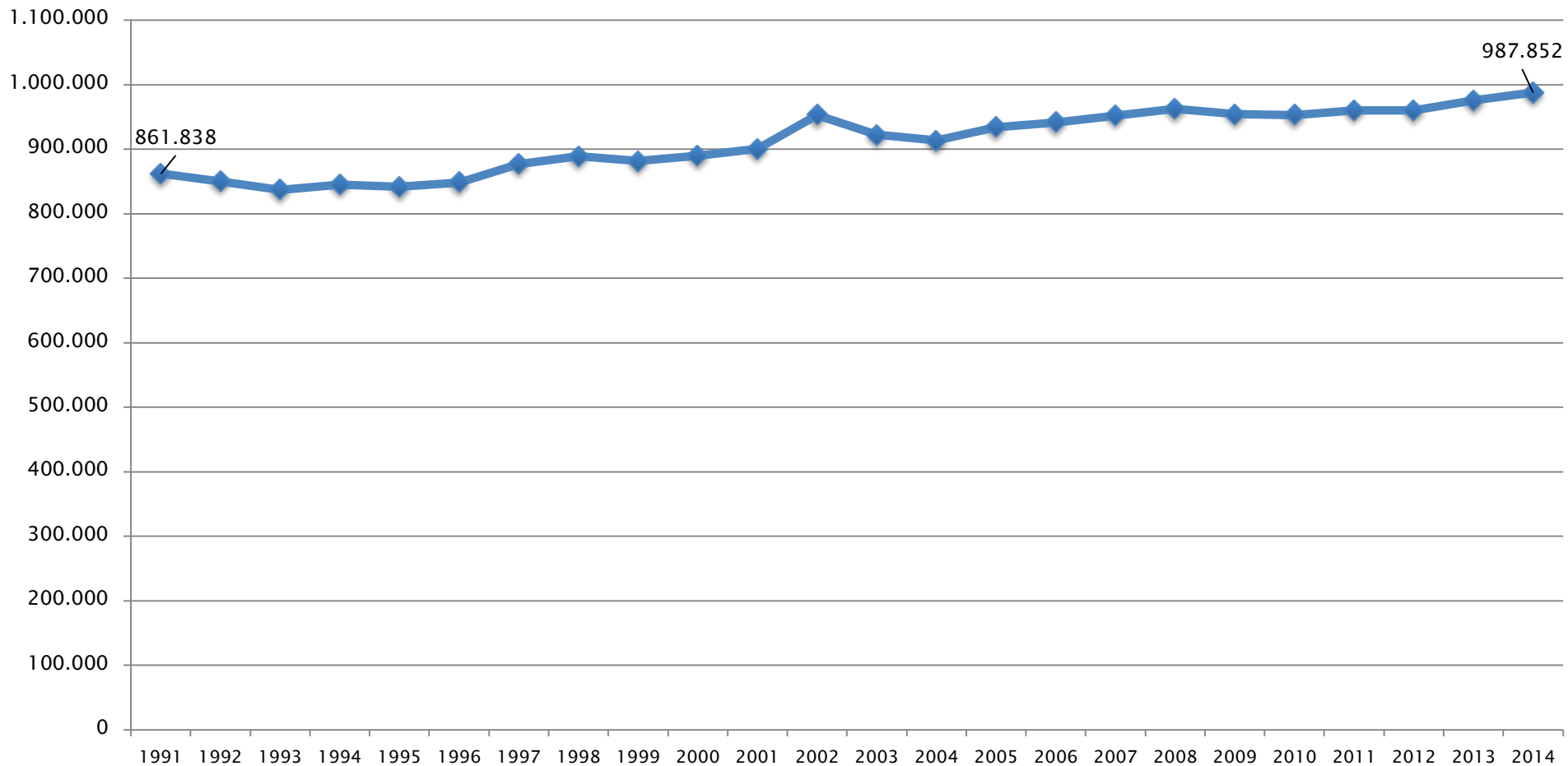
Quelle: Statistisches Bundesamt



Abteilungen Kinderchirurgie in Deutschland



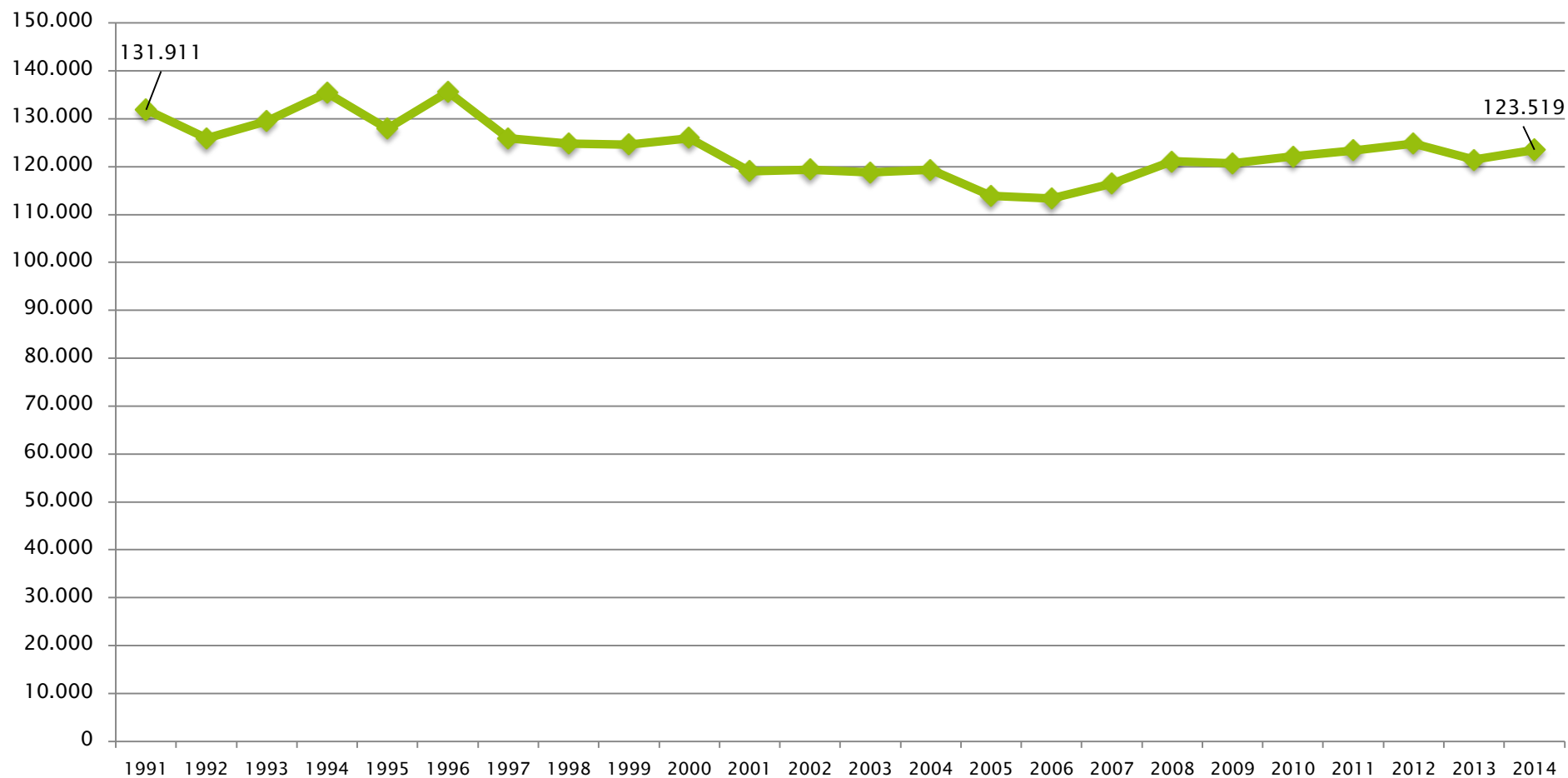
Fallzahl Kinder- und Jugendmedizin in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt



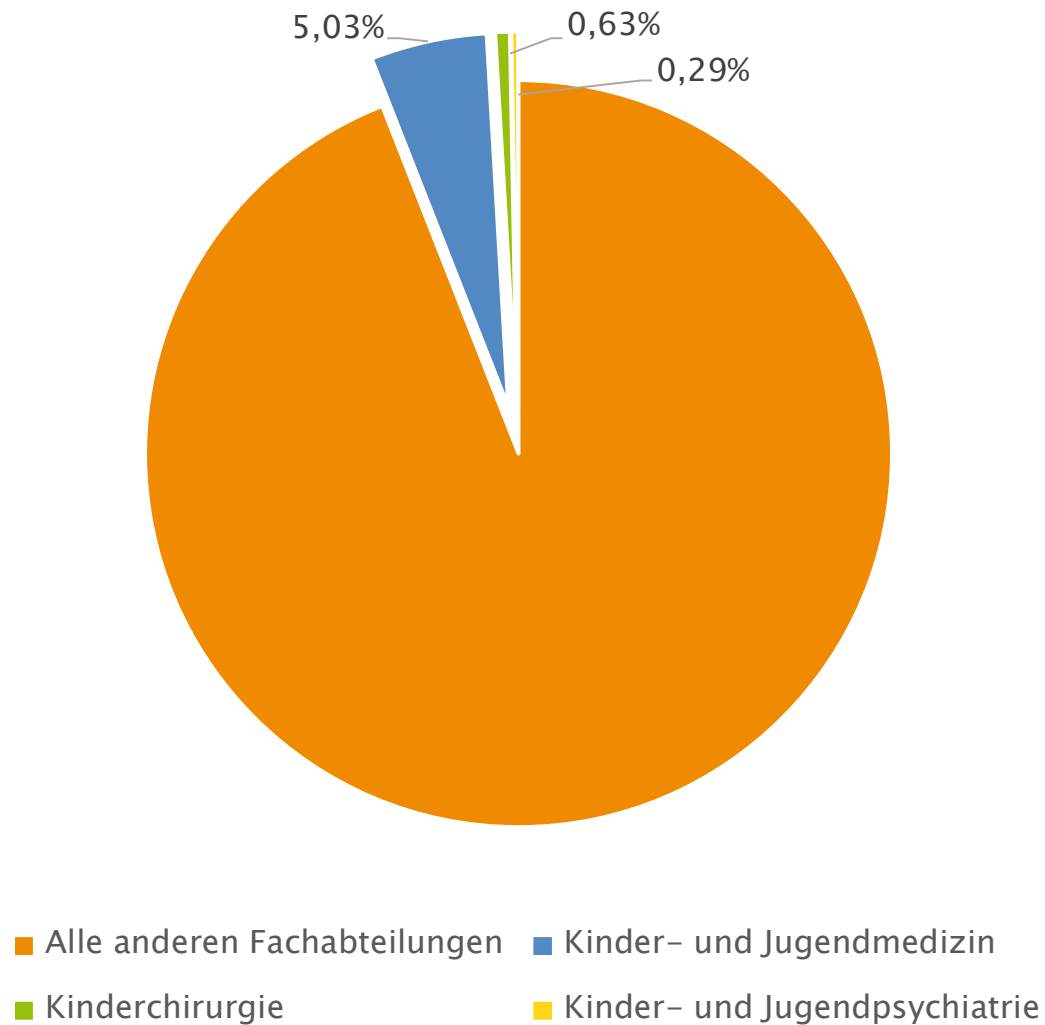
Fallzahl Kinderchirurgie in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt



Anteil an den stationären Gesamtzahlen

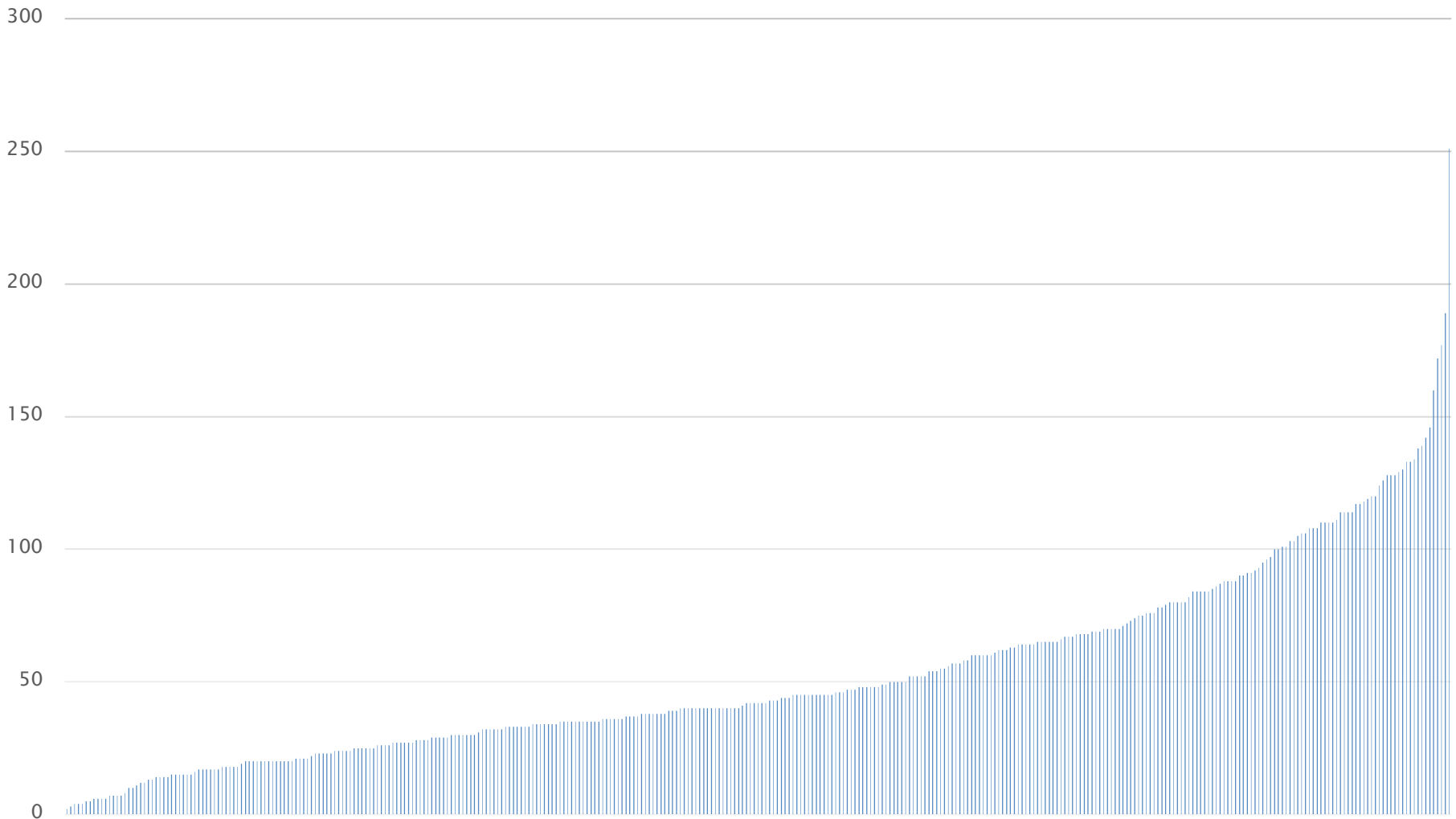


Die durchschnittliche Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin / Kinderchirurgie in Deutschland 2014

Bezeichnung	Kinder- und Jugendmedizin	Kinderchirurgie
Aufgestellte Betten	53	21
Belegte Betten	35	13
Fallzahl	2.775	1.436
Versorgte Einwohner	227.697	942.558
Dto. bis 17-jährige	36.598	151.500



Abteilungsgrößen Kinder- und Jugendmedizin nach Betten



This map illustrates the geographical distribution of numerous locations across Germany and its immediate surroundings. The locations are marked by blue dots, which are densely packed in the western and central parts of the country, particularly in the regions of North Rhine-Westphalia, Lower Saxony, and the Rhine-Meuse area. The dots are more sparsely distributed in the northern and eastern parts of Germany. The map also shows the borders of neighboring countries, including the Netherlands, Denmark, Poland, Czech Republic, Austria, and Switzerland. Major German cities and states are labeled in red text, providing a clear context for the distribution of the locations.

Auswirkungen der Anwendung der Hill–Burton Formel

Bezeichnung	Kinder- und Jugendmedizin	Kinderchirurgie
Betten 2013	18.979	1.842
nach Hill–Burton 2013	16.389	1.464
Überhang	2.590	378
nach Hill–Burton 2025	15.606	1.190
Überhang	3.373	652



Vernetzung im stationären Bereich (Ausgezeichnet. FÜR KINDER)

- Die Vernetzung von Abteilungen für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie mit wichtigen Fachrichtungen muss im Zertifizierungsverfahren „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ nachgewiesen werden.
- In der gerade abgeschlossenen Bewertungsrunde rd. 250 freiwillige Teilnehmer.



Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“

www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de

Startseite Kontakt Impressum

**Ausgezeichnet.
FÜR KINDER**
Qualitätssicherung für die stationäre
Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Qualitätssiegel

Anforderungsprofil
Bewertungskommission
Aktuelle Unterlagen

Kliniken

Übersichtskarte
zertifizierter Kinder- und
Jugendkliniken
Liste zertifizierter Kinder-
und Jugendkliniken

Fachinformationen

Chronologie zur
Entwicklung des
Qualitätsstandards
Textauszüge mit
Quellenangabe zum
Thema
Downloads

Veröffentlichungen

Pressemeldungen

suchen... >>

Willkommen bei "Ausgezeichnet. FÜR KINDER"

Obwohl sich die Bundesregierung dafür einsetzt, ausreichende spezifische Kapazitäten für Kinder und Jugendliche in Krankenhäusern zu schaffen bzw. zu erhalten, erfährt die fachärztliche Versorgung kranker Kinder und Jugendlicher eine Aufweichung und Qualitätsminderung (vgl. 110. Deutscher Ärztetag 2007 in Münster). Auch wird noch immer eine Vielzahl der stationären Behandlungen von Kindern und Jugendlichen in Krankenhausabteilungen für Erwachsene durchgeführt.

Kinder gehören in die Kinderklinik

Doch Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und gehören deshalb in Kinderkliniken bzw. Abteilungen für Kinder- und Jugendmedizin / Kinderchirurgie, um altersgerecht und bestmöglich in einer angemessenen Entfernung zum Wohnort – d.h. entweder innerhalb von 40 km Entfernung oder 40 Minuten Fahrtzeit – fachgerecht versorgt zu werden.

Aber woran erkennen Eltern und ihre Kinder, dass eine Kinderklinik eine gute Kinderklinik ist? Woher wissen sie, welche Kriterien für eine fachlich gute, kind- und familiengerechte stationäre Versorgung erfüllt werden müssen?

Um Eltern diese Unsicherheit zu nehmen, haben sich verschiedene Fachgesellschaften und Elternverbände zusammengeschlossen und ein gemeinsames Strukturpapier entwickelt, das „Verbändeübergreifende Strukturpapier“. In diesem Strukturpapier, das sowohl von bundespolitischer Ebene als auch von der Gesundheitsministerkonferenz der Länder befürwortet wurde, werden Mindestanforderungen festgelegt, die im Rahmen der Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten sind.

Wo Kinderklinik draufsteht, ist auch Kinderklinik drin

Um zu überprüfen, welche Kinderkliniken bzw. Abteilungen für Kinder- und Jugendmedizin / Kinderchirurgie diese Mindestanforderungen tatsächlich auch erfüllen, haben Vertreter verschiedener Fachverbände eine Checkliste zur Abfrage der Qualitätskriterien erarbeitet. Anhand dieser Checkliste haben sich die teilnehmenden Einrichtungen freiwillig selbst bewertet – erstmals Ende des Jahres 2008. Diejenigen Kinderabteilungen und Kinderkliniken, die die definierten Qualitätsstandards mindestens einhalten, werden ausgezeichnet. Sie erhalten das Gütesiegel "Ausgezeichnet. FÜR KINDER"

"Ausgezeichnet. FÜR KINDER" ist ausgezeichnet für Kinder

**Verleihung
Ausgezeichnet.
FÜR KINDER
2016–2017**
22.01.2016, Schwerin
durch Ministerin
Birgit Hesse

**Ausgezeichnet.
FÜR KINDER
2016–2017**

**Ausgezeichnet.
FÜR KINDER
2014–2015**

**Ausgezeichnet.
FÜR KINDER
2012–2013**

**Ausgezeichnet.
FÜR KINDER
2009–2011**

Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“

HALLE	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin + Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara	
HALLE	Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle/Saale GmbH	
HAMBURG	AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH +	
HAMBURG	AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	
HAMBURG	Abteilung Kinder- und Jugendmedizin HELIOS Mariahilf Klinik Hamburg	
HAMBURG	Kinder- und Jugendmedizinische Abteilung + Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH	
HAMBURG	Kinderchirurgische Abteilung Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH	
HAMBURG	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin + Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)	
HAMELN	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Sana Klinikum Hameln-Pyrmont	
HAMM	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin +	

Legende

Kliniken/Abteilungen für **Kinder- und Jugendmedizin** sind **grün** ausgezeichnet,

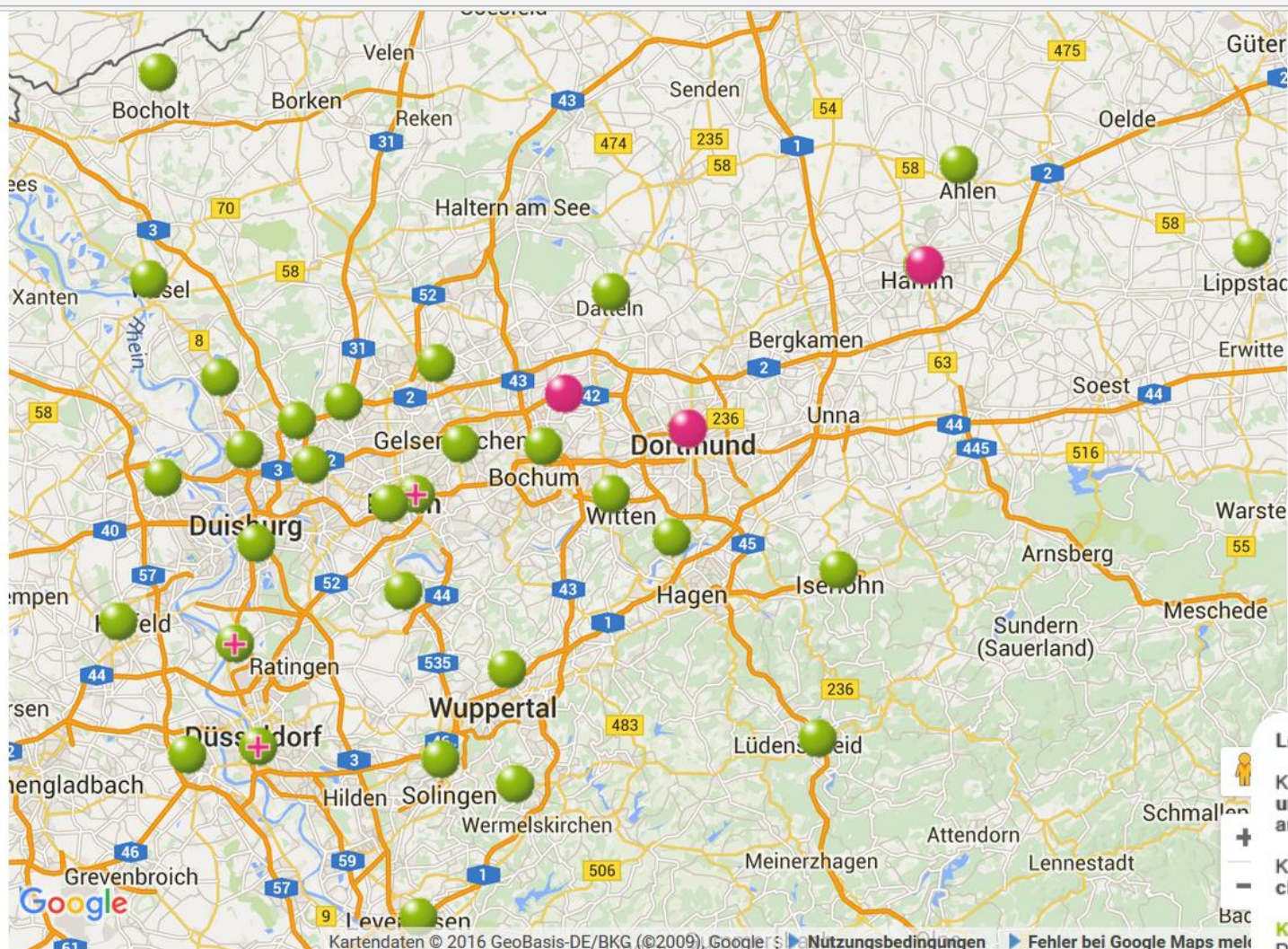
Kliniken/Abteilungen für **Kinderchirurgie** sind **rot**.

Kinder- und Jugendmedizin +
Diese Klinik stellt sicher, dass

15/27



Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“



Vernetzung der stationären Strukturen

Nr.	Kooperationspartner	jederzeit dienstbereit	Im eigenen Haus/-extern	Persönlicher Ansprechpartner*) für die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin/-Kinderchirurgie	Kooperationsvereinbarung*) liegt vor**)	Angaben zum Umfang und Inhalt der Kooperation**)
4.3.5	Stationäre Einrichtung mit Schwerpunkt für Neuropädiatrie	☐ ja → ☐ nein	☐ intern ☐ extern	Name: Fachliche Qualifikation: Name: Fachliche Qualifikation: Anschrift:	☐ ☐ ☐ Wenn extern: ☐ schriftlich → ☐ ☐ mündlich	☐ → Konsil ☐ → Verlegung/-Rückverlegung ☐ → sonstiges:
4.3.6	Zentrum für Kinderhämатologie und -onkologie (gemäß G-BA)	☐ ja → ☐ nein	☐ intern ☐ extern	Name: Fachliche Qualifikation: Name: Fachliche Qualifikation: Anschrift:	☐ ☐ ☐ Wenn extern: ☐ schriftliche Vereinbarung beifügen	☐ → Konsil ☐ → Verlegung/-Rückverlegung ☐ → sonstiges:
4.3.7	Stationäre Einrichtung mit Schwerpunkt für Kinderkardiologie	☐ ja → ☐ nein	☐ intern ☐ extern	Name: Fachliche Qualifikation: Name: Fachliche Qualifikation:	☐ ☐ ☐ Wenn extern:	☐ → Konsil ☐ → Verlegung/-Rückverlegung ☐ → sonstiges:

Vernetzung der stationären Strukturen

Nr.	Kooperationspartner	jederzeit dienstbereit	Im eigenen Haus / extern	Persönlicher Ansprechpartner* für die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin / Kinderchirurgie	Kooperationsvereinbarung liegt vor**	Angaben zum Umfang und Inhalt der Kooperation**
4.3.8	Stationäre Einrichtung für Kinder- und Jugendpsychiatrie	☐ ja → ☐ nein	☐ intern ☐ extern	Name: Fachliche Qualifikation: Name: Fachliche Qualifikation: Anschrift:	☐ schriftlich ☐ mündlich	☐ → Konsil ☐ → Verlegung / Rückverlegung ☐ → sonstiges:
4.3.9	Facharzt für Augenheilkunde	☐ ja → ☐ nein	☐ intern ☐ extern	Name: Fachliche Qualifikation: Name: Fachliche Qualifikation: Anschrift:	Wenn externe Praxis: ☐ schriftliche Vereinbarung beifügen.	☐ → Konsil ☐ → Verlegung / Rückverlegung ☐ → sonstiges:
4.3.10	Facharzt für HNO	☐ ja → ☐ nein	☐ intern ☐ extern	Name: Fachliche Qualifikation: Name: Fachliche Qualifikation:	Wenn externe Praxis: ☐ schriftliche Vereinbarung	☐ → Konsil ☐ → Verlegung / Rückverlegung ☐ → sonstiges:

Vernetzung der stationären Strukturen

- Kooperationen müssen nachgewiesen werden zu folgenden Themen:
 - Stationäre Einrichtung für Kinderchirurgie
 - Stationäre Einrichtung für Kinderintensiv-medicin
 - Perinatalzentrum Level 1 oder Level 2
 - Stationäre Einrichtung mit Schwerpunkt für Neuropädiatrie
 - Zentrum für Kinderhämatologie und -onkologie
 - Stationäre Einrichtung mit Schwerpunkt für Kinderkardiologie
 - Stationäre Einrichtung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Facharzt für Augenheilkunde
 - Facharzt für HNO
 - Facharzt für Kinderradiologie
 - Facharzt für Kinder-Orthopädie

Beispiel Kinderhämato-/onkologie

- Alle führenden pädiatrischen Onkologen und Hämatologen sowie pädiatrisch-onkologischen Behandlungseinrichtungen sind innerhalb der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) organisiert und überwiegend gleichzeitig dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (KPOH) angeschlossen (siehe www.kinderkrebsinfo.de).
- Durch die enge Zusammenarbeit der Experten in diesen Organisationen und die intensive Vernetzung von Kliniken und Forschungseinrichtungen wird die Gesundheitsversorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher ständig verbessert.

Beispiel Kinderhämato-/onkologie

Referenzeinrichtungen der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie

Zytomorphologie

Immunologie für Leukämien

Minimal-Residual-Disease (Minimale Resterkrankung)

Zytogenetik/ Molekulargenetik ALL/ALL-REZ/AML/NHL/Neuroblastom

Liquordiagnostik für HIT-Hirntumorstudien

Referenzzentrum für Lymphknoten- und Hämatopathologie

Pädiatrische Neurochirurgie

Referenzzentrum für Neuroradiologie

Referenzzentrum für Neuropathologie

Zentrales Kinder-Tumorregister

Zentrales Lymphknotenregister

Pathologie pädiatrische Augentumore

Zentrale Register-krankheitsunspezifisch

Deutsches Kinderkrebsregister

Deutsches Kinderkrebsregister

LESS - Late Effects Surveillance System

RISK

Internationales Register für schwere chronische Neutropenien (SCNIR)

Tumorbanken

Zentrale Tumorbank für Tumor- und Normalgewebe

Tumorbank für Untersuchungsmaterial von Patienten mit ALL-Rezidiv

Zentrales Datenmanagement -Marvin



Zusammenarbeit ambulant stationär

- Zusammenarbeit auf Ortsebene, z.B.
 - gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen,
 - gemeinsame Qualitätszirkel,
 - pädiatrische Notfallambulanzen an Kinderkliniken,
- enge Zusammenarbeit auf Verbandsebene, z.B. GKinD mit
 - Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte
 - Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie

Zusammenarbeit ambulant stationär

- gemeinsames Zukunftsprojekt, wie z.B. „Gesund aufwachsen – Strukturempfehlung für die bestmögliche körperliche, geistige und psycho-soziale Versorgung der Kinder und Jugendlichen in Deutschland aus der Sicht der Kinder- und Jugendmedizin“ mit folgenden Themen
 - Uneingeschränkter Zugang für alle Kinder und Jugendlichen zu Strukturen der medizinischen, geistigen und psycho-sozialen Versorgung
 - Überwindung von strukturellen Sektorengrenzen
 - Bedarfsgerechte Planung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen
 - Sicherung der akademischen Forschung und der bedarfsgerechten Weiterentwicklung von Lehre und klinischer Aus- und Weiterbildung

Zwischenfazit

- Die Kindermedizin ist bereits weit fortgeschritten bei der Gestaltung von Versorgungsketten im stationären Bereich.
- Es gibt gute Ansätze zur besseren Vernetzung mit dem ambulanten Bereich hinein.
- Aber es bleibt noch viel zu tun, insbesondere bei der systematischen Steuerung der Schnittstellen zwischen den Sektoren (Case Management).



Vielen Dank,

dass Sie mir zugehört haben!

